

330 Da er geboren ward, sich zeigte, das
 Auf schwere That mit dieser Faust zu üben
 Der Priester deutete. Dann überzeugt
 Mich doppelt diese Schramme, die ihm hier
 Die Augenbraue spaltet. Als ein Kind
 Rief ihn Elektra, rasch und unvorsichtig
 335 Nach ihrer Art, aus ihren Armen stürzen.
 Er schlug auf einen Dreifuß auf. — Er ist's!
 Soll ich dir noch die Aehnlichkeit des Vaters,
 Soll ich das innre Rauchen meines Herzens
 Dir auch als Zeugen der Versicherung nennen?

Th o a s.

340 Und hübe deine Rede jeden Zweifel,
 Und bündigt' ich den Zorn in meiner Brust:
 So würden doch die Waffen zwischen uns
 Entscheiden müssen; Frieden seh ich nicht.
 Sie sind gekommen, du bekennest selbst,
 345 Das heilige Bild der Göttin mir zu rauben.
 Glaubst ihr, ich sehe dieß gelassen an?
 Der Grieche wendet oft sein lüstern Auge
 Den fernern Schätzen der Barbaren zu,
 Dem goldnen Felle, Pferden, schönen Töchtern;
 Doch führte sie Gewalt und List nicht immer
 350 Mit den erlangten Gütern glücklich heim.

D r e s t.

Das Bild, o König, soll uns nicht entzweien!
 Jetzt kennen wir den Irrtum, den ein Gott
 Wie einen Schleier um das Haupt uns legte,
 355 Da er den Weg uns hierher wandern hieß.
 Um Rat und um Befreiung bat ich ihn
 Von dem Geleit der Furien; er sprach:
 „Bringst du die Schwester, die an Lauris Ufer
 Im Heiligtume wider Willen bleibt,
 Nach Griechenland, so löset sich der Fluch.“
 360 Wir legten's von Apollens Schwester aus,
 Und er gedachte dich. Die strengen Bande
 Sind nun gelöst; du bist den Deinen wieder,
 Du Heilige, geschenkt. Von dir berührt
 War ich geheilt; in deinen Armen faßte
 365 Das Uebel mich mit allen seinen Klauen
 Zum letztenmal und schüttelte das Mark
 Entsetzlich mir zusammen; dann entfloh's,
 Wie eine Schlange zu der Höhle. Neu
 Genieß ich nun durch dich das weite Licht
 370 Des Tages. Schön und herrlich zeigt sich mir